

Gemeinde Jettingen

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 17.10.2017

Anwesend: Bürgermeister **Burkhardt** und 16 Gemeinderäte (Normalzahl: 18)
Schriftführer: Anna-Lisa Kellner
Abwesend: Wilfried Grieb und Ingwart Rinderknecht
Befangen:
Außerdem anwesend: Otto Hauser, Walter Lang und Timo Walter, Herr Gottwald sowie Bürgerinnen und Bürger und Vertreterinnen der Presse

Az.: 022.32;
656.42
§ 4

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, 2. Bauabschnitt

1. Sachvortrag

Zunächst begrüßt Bürgermeister Burkhardt Herrn Gottwald von der NetzeBW. Im Herbst 2016 war der Gemeinderat im Leuchtenpark in Herrenberg um über den 1. Bauabschnitt der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik zu entscheiden und um die auszuschreibenden Leuchten zu bemustern. Im Januar und Februar 2017 wurde dann der 1. Bauabschnitt umgesetzt. Der LED-Umstieg lief problemlos. Ausfälle gab es bisher keine. Daher soll nun der Förderantrag für den 2. Bauabschnitt gestellt werden. Sodann übergibt er das Wort an Herr Gottwald.

Dieser gibt zunächst einen Rückblick über den 1. Bauabschnitt.

Im ersten Bauabschnitt wurden 161 technische Leuchten und 6 dekorative Leuchten ausgetauscht. Die Fertigstellung und Abnahme erfolgte am 28.02.2017. Auf die Leuchten gibt es eine Herstellergarantie von 10 Jahren. Die Verjährung bei Mängelansprüchen erfolgt demnach ab dem 28.02.2027.

Außerdem wurden 20 Schaltstellen auf Sicherheit und Funktion überprüft. Die Schaltstellen wurden innen gereinigt, auf Beschädigungen kontrolliert und das Einschalten und der Schaltzustand der Stromkreise mit dem Bestandsplan abgeglichen. Dabei ergaben sich bei 2 Schaltstellen Befunde. Im Ländle und in der Hauptstraße wurden an jeweils einem Abgang die Abschaltbedingungen im Fehlerfall nicht mehr eingehalten. Diese Fehler wurden durch Nachziehen der Klemmverbindungen in den Lichtmasten behoben.

Ebenfalls im Zuge des ersten Bauabschnitts wurden im Jahr 2016 209 Masten auf Standsicherheit geprüft. Dabei wurde ein Mast mit Befund ermittelt. Im Jahr 2017 wurden weitere 268 Masten überprüft. Hierbei ergaben sich 10 Masten mit Mängeln. Der Gesamtbestand an Masten be-

Auszüge für:

___ Bürgermeister ___ Kämmerei ___ Bauakten
 ___ Hauptamt ___ Ortsbauamt ___ Landratsamt
 ___ Ordnungsamt ___ Personalakten ___ _____

Diesen Auszug beglaubigt:

Bürgermeisteramt Jettingen
 Datum
 Unterschrift

trägt 1.150. Wenn jedes Jahr ca. 230 Masten kontrolliert werden, wird jeder Mast im 5 Jahresrhythmus einmal kontrolliert. Dies gewährleistet, dass die Garantie bei mängelfreien Masten und Fundamenten von 6 Jahren optimal ausgenutzt werden kann.

Als Vorausschau für den 2. Bauabschnitt informiert Herr Gottwald zunächst über eine Straßenliste und einen Plan über die zur Umstellung geplanten Straßenzüge. Im 2. Bauabschnitt sollen 207 Leuchtstellen ausgetauscht werden. Wieder sind von der Umstellung vor allem die Quecksilberdampfleuchten betroffen, für die es keinen Leuchtmittlersatz mehr gibt.

Die geschätzten Ausgaben liegen bei rd. 110.000 Euro. Durch die Umstellung wird von einer jährlichen Stromeinsparung von 38.272 kWh pro Jahr ausgegangen, was einer CO₂-Einsparung über die gesamte Lebensdauer von 452 Tonnen entspricht. Für die Investition wurde ein Zuwendungsantrag mit einer möglichen Förderung von rd. 25 % gestellt.

2. Beratung

Gemeinderat Klaus Brösamle möchte wissen, was der Unterschied zwischen den beiden Fördermodellen mit zum einen 70% Förderung und zum anderen 80% Förderung ist. Außerdem interessiert ihn wie viel Einsparung in € der Austausch bringt. Herr Gottwald antwortet darauf, dass der Unterschied darin liege wie viel Einsparung beispielsweise durch die Wattage der neuen Leuchten sowie die Abschaltung der alten Leuchten erzielt wird. Die Einsparungen belaufen sich auf ca. 10.000 €/Jahr. Der Austausch amortisiert sich somit in einer Zeitspanne von 8,5 bis 10 Jahren und das bei besserer Ausleuchtung der Straßen und Wege.

Gemeinderat Hans-Martin Ott möchte wissen, ob nach wie vor gilt, dass bei den neuen Leuchten die Einsparung nicht durch Abschaltung jeder zweiten Leuchte, sondern durch Dimmung um 50% erreicht wird. Dies wird bestätigt. Außerdem regt er an, das Leuchtmittel einer noch funktionsfähigen Quecksilberdampfleuchte zu nutzen um nicht mehr funktionsfähige Lampen im Gemeindegebiet (bspw. im Kreuzenweg) auszutauschen. Dies wird so eingeplant.

Gemeinderat Wilhelm Kern fragt, warum nicht alle Lampen auf einmal ausgetauscht werden. Herr Gottwald erläutert, dass eine Priorisierung vorgenommen wurde. Zunächst werden alle Lampen ausgetauscht, bei denen mit dem geringsten Aufwand der größte Nutzen gezogen werden kann. Außerdem wurde ein Budget von insgesamt 100.000 € festgesetzt. Bürgermeister Burkhardt ergänzt, dass bei den Lampen, die jünger als 25 Jahre sind, die Einsparung nicht mehr so hoch ist wie bei den älteren Lampen. Bei den ebenfalls häufig im Ortsgebiet verwendeten Peitschenlampen gebe es außerdem noch nicht so lange passende LED-Leuchten. Diese sind noch in den Kinderschuhen. Daher habe man sich dafür entschieden, den Austausch dieser Lampen erst dann zu vollziehen, wenn gute und ausgereifte Produkte auf dem Markt angeboten

werden. Es werden aber sukzessive weitere Bauabschnitte für den Austausch der Lampen kommen, voraussichtlich 4 bis 5. Nach diesem Abschnitt wurde nahezu die Hälfte aller Lampen ausgetauscht.

Gemeinderat Andreas Proß regt an, eine Begehung durch das Ortsbauamt zu machen, um die Ausleuchtung vor allem der Fußwege noch weiter zu verbessern. Eventuell ist dafür die ein oder andere Leuchte mehr zu beschaffen.

Ohne weitere Beratung fasst das Gremium bei 17 Zustimmungen folgenden einstimmigen

Beschluss:

Der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, zweiter Bauabschnitt, wird zugestimmt. Die voraussichtlichen Kosten in Höhe von rd. 110.000 Euro werden im Haushaltsplan 2018 bereitgestellt.